

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

28. April 1968

58 IV 88
Lange
Lieber Mangel, -

heute erst - früher als beabsichtigt - bin ich heimgekehrt vom Miesli und heute erst - später als beabsichtigt - konnte ich ~~das~~ bisschen Material für Sie zusammenstellen. Da aber der 1. Mai Ihre deadline darstellt, komme ich ja noch zurecht.

Unseliger Weise ist genau der Aufsatz von Annemarie, den ich im Auge hatte, für den Augenblick unwiderbringlich verloren. Bald einmal wird er wieder auftauchen, und dann ist es für Sie zu spät. Ein anderes Stückchen von A. - ganz wertlos, aber sehr kurz und um das Jahr 30 herum entstanden, lege ich für alle Fälle bei. Es dient auch als Buchzeichen für den Artikel "Der Brand" von Leopold Schwarzschild, der Ihnen vielleicht hinlänglich gefällt.

Von meinen Chansonstschicke ich Ihnen ein paar zur Auswahl. Ungut wäre es, wollten Sie nur ein paar Strophen bringen. Wrgend eins müsste schon zur Gänze hin.

Die unersetzlichen Plättchen von Ernst Busch behalte ich hier, da Sie sie ohnedies nicht brauchen können. Vielleicht wollen Sie das Vorwort von Heinrich Mann bringen. Es hat seinerseits den Vorzug, sehr kurz zu sein. Von den Liedern habe ich diejenigen mit einem roten Kreuzchen versehen, die sehr populär waren. Zwei rote Kreuzchen habe ich dort angebracht, wo es um besonders Populäres und wirklich Geliebtes ging. Wenn Sie wollen, bin ich gern bereit, über die Lieder, den Busch und die Wirkung damals ein paar Wörtchen für Sie zu schreiben. Wenn aber nicht, dann nicht, wie sich versteht. Das Büchlein - needless to say - muss ich gewisslich wieder haben, sobald Sie es nicht mehr brauchen.

Almost equally needless to say, - ich muss alles wieder haben, bis auf die Annemarie. Selbst von den Chansons habe ich keine Abschriften mehr, und selbst der Schwarzschild ist unser einziges Exemplar.

Viel Glück für das Heft.

Wie immer freundlichst

Ihre

PS. Leider kenne ich Euch Herren Redaktoren und muss ergel für nur zu möglich halten, dass die drei wirksamsten Chansons gewogen und zu lang befunden werden. Für diesen Notfall - aber auch nur für diesen! - lege ich ein viertes bei, das mit Musik und erstklassig aufgeführt ungemein wirksam war, für die Lektüre jedoch relativ schwach, weil viel zu wenig genau "gezielt" erscheint. Ich spreche von "Käld". Wun Sie, was Sie nicht lassen können.

